

# 2. Beilage zum „Niesjaer Tageblatt“.

Kontaktdruck und Verlag von Zanger & Winterlich in Niesja. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Niesja.

N. 252.

Freitag, 29. Oktober 1909, abends.

62. Jahrg.

## Aus aller Welt.

**St. Louis:** In dem Dorfe Großsauerwerk wütete gestern ein großes Feuer, welches infolge des starken Windes das ganze Dorf zu vernichten drohte. Nur durch das Eingreifen einer Glogauer Blünderabteilung gelang es, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken; es hat vier Geflügel in Asche gelegt. — **Mainz:** Auf der Hochheimer Chaussee in der Gemarkung Kottheim wurden vorgestern abend von einem Fuhrwerk aus drei scharfe Schüsse auf den Posten vor dem militärischen Pulvermagazin abgegeben. Der Täter entfloh in der Richtung nach Mainz. Ermittlungen sind eingeleitet. — **New York:** Der wegen der Ermordung der Deutschen Anna Dührer verhaftete Alfred Müller hat im weiteren Verlaufe seines Verfahrens erklärt, daß er außer Anna Dührer noch zwei Frauen ermordet habe. Er habe sie gehetzt, um zu ihrem Gelde zu gelangen und sie getötet, wenn er in den Besitz der Ritzgift gelangt war. Müller versprach der Polizei, ihr noch die Namen der Opfer und genaue Details anzugeben. — In der Gegend von Innsbruck wütet zurzeit ein heftiger Sturm. Von einem Eisenbahnwagen wurde gestern morgen das Dach abgedeckt und auf Eis geschleudert. Dadurch wurde der Wiener Schnellzug gefährdet und mußte auf offener Strecke anhalten. — **Paris:** In einem Hause der Route nationale in Paris fanden Arbeiter, die auf lautes Geschrei herbeieilten, das aus einem der Stockwerke des Hauses erklang, den Wiener Bernardin der Militärschule von Saint-Ly, seine Frau und sein Kind mit Schweren, von Dürst herrührenden Brandwunden auf. Bernardin erklärte, seine Frau habe

sich selber durch Dürst entledigen wollen, da sie ihr eines schlechten Lebenswandels beschuldigte. Frau Bernardin dagegen gab an, ihr Mann sei ein Gewohnheitsläufer und habe ihr Dürst ins Gesicht geschleudern wollen. Dabei habe er sich selbst verfehlt.

## Aus Roosevelts Jagdtagebuch

Veröffentlicht der Daily Telegraph jetzt einige interessante neue Kapitel, in denen der Expräsident Land und Leute in Britisch-Ostafrika schildert und zugleich allerlei fesselnde Einzelheiten aus seinem afrikanischen Waldmannleben mitteilt. Mit humorvoller Offenheit zerstört er die phantastische Legende amerikanischer Wälder, die ihm als einen nie schlendenden Schützen den Lorbeerfranz wunden und seine Schützengesellschaft fast ins Uebermenschliche hoben. Er erzählt, daß er manchmal recht gut, manchmal aber auch herzlich schlecht geschossen habe und gibt als Illustration zu dieser Wandelbarkeit des Waldmannsglücks einige kurze Auszüge aus seinem sorgfältig geführten Schußbuch. Da liest man an einem Tage: „Geführt, Steinbock, Wildschwein; scheußlich.“ An einem anderen Tage dagegen liest man: „Mit Hellos ausgezogen. Hartbeest, 250 Yards vor mir, durch Hals getroffen, Genick gebrochen, Jebra, sehr groß, 160 Yards; zwischen Nacken und Schulter. Steinbock, sehend, 180 Yards, hinter der Schulter.“ Roosevelts gesteht, daß jede erbeutete Jagdtrophäe ihm gewöhnlich mehrere Patronen gekostet habe; dagegen sei es ihm nur zweimal widerfahren, daß er Tiere verwundet, die entkommen. Sehr oft habe er Patronen verfeuert, ohne zu treffen.

Wildvögel muß auch auf größere Entfernungen gefeuert werden; Roosevelts berichtet, daß er Gazellen bei 300, 350 und gar 400 Yards Distanz auf Korn genommen habe; „aber bei solchen Entfernungen war die Zahl der Fehler verhältnismäßig sehr groß.“ Und ein wenig wehmütig fügt er an: „Es gab überhaupt zu viel Fehlschüsse, auch bei kürzeren Entfernungen.“ Er erzählt dann allerlei interessante waidmännische Beobachtungen über die Tierwelt Ostafrikas; besonders die Hyäne scheint ihm überrascht zu haben. Dem Jäger legt sie zwar keine Gefahren aus, aber allen Schwachen und Hilflosen ist sie ein verderblicher Feind. Er schildert die außerordentliche Kraft der Hyäne, die Stärke der Kinnbacken und der Zähne und meint, wenn die Hyäne die grausame Unerblichkeit des Leoparden besäße, würde sie ungleich gefährlicher sein, als die gefleckte blutgierige Raqe. Nicht selten bringen Hyänen in die menschlichen Ansiedlungen ein, schleppen Kinder hinweg, ja sogar erwachsene Schläfer, und wenn die Bevölkerung durch Hungernöte geschwächt und erschöpft ist, wächst auch der Unternehmungsgeist der Hyäne und macht sie zum gefährlichen Raubtier. Sie töten Kautiere und Esel, reißen ihnen den Leib auf und verzehren ihr Opfer am liebsten lebendig. Wenn sie aber angegriffen werden, zeigen sie größte Feigheit. Roosevelts berichtet von einem temperamentvollen kleinen Terrier, der eine Hyäne in die Flucht trieb, sie verfolgte, ansiel, verwundete und biß, ohne daß die Hyäne nur einen Versuch unternahm, sich des grimmigen kleinen Feindes zu entledigen. Den heiseren Schrei der Hyäne hört man oft und fast überall, aber nie hat Roosevelts bisher das berühmte

## Kirchennachrichten.

**Reformationstakt 1909.**  
**Niesja:** Vorm. 8 Uhr Kommunion (Pfarrer Friedrich), vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst (Pastor Wed), nachm. 8 Uhr Predigtgottesdienst mit Kommunion nach der Predigt (Pastor Römer). — Kollekte an den Kirchrenten für den Gustav Adolf-Verein.  
**Kirchenmusik zum Reformationstakt:** 1. Chor mit Orgel und Orgel aus dem Oratorium „Hans von S. Mendelssohn: „Fürchte dich nicht“. 2. Orgelkonzert mit Vokalbegleitung. 3. Orgelkonzert (am Schluß des Gottesdienstes): G. Wuttli, finale in G-Moll. (Texte an den Kirchrenten).  
**Kirchentausen jeden Sonntag und Mittwochs nachm. 8 Uhr.**  
**Wochenamt vom 31. Oktober bis 7. November für Tausen und Trauungen Pastor Römer und für Begräbnisse Pastor Wed.**  
**Der Evangelische Männer- und Junglings-Verein und der Evangelische Jungfrauen-Verein sind zur Teilnahme am Familienabend des G. Arbeitervereins eingeladen.**  
**Gemeindegemeinde:** Sonntag, d. 31. Okt., 10<sup>00</sup> Predigtgottesdienst, 11<sup>00</sup> Dazergottesdienst, Text: Ps. 48, 2-8. 2<sup>00</sup> nachm. Kirchentausen.  
**Dienstag, den 2. Nov., 9<sup>00</sup> Veredigungsgottesdienst für das Feldart.-Reg. Nr. 82, abends 7<sup>00</sup> Familienabend für sämtl. neu eingetretene Rekruten.**  
**Gröda:** Vorm. 9 Uhr Festgottesdienst P. Dorn, vorm. 11 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier P. Dorn, nachm. 5 Uhr Abendmahlsfeier P. Dorn. — Kollekte für den Gustav Adolf-Verein. — Junglingsverein: Abends 7<sup>00</sup> Uhr Versammlung in der Kirche. Jungfrauenverein: Beteiligung am Familienabend in Niesja. Abends 7 Uhr Versammlung bei der Schwester.  
**Weda:** Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst. Chorgesang: Erhalt und Herr. Nachm. 1 Uhr Abendgottesdienst, 5 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier. Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.  
**Wiederau:** Fröh. 9 Uhr Beichte, 9 Uhr Festgottesdienst mit heil. Abendmahl, 1 Uhr Abendgottesdienst. — Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.  
**Pauß mit Jahnshausen:** Vorm. 8 Uhr Beichte, 9 Uhr Predigtgottesdienst mit heil. Abendmahl. — Kirchenkollekte für den Gustav Adolf-Verein. — Nachm. 1/2 Uhr Unterredung mit der konfirmierten Jugend, darnach Jungfrauenverein in der Kirche.  
**Zeithain:** 1/2 9 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl, 9 Uhr Festgottesdienst. Kollekte für den Gustav Adolf-Verein.  
**Wanditz:** Beichte und heil. Abendmahl vorm. 8 Uhr. Festgottesdienst vorm. halb 9 Uhr. Abendgottesdienst nachm. 1 Uhr. Kirchenkollekte für den Gustav Adolf-Verein.  
**Walden:** Festgottesdienst vorm. 11 Uhr.  
**Katholische Kapelle Niesja (Friedrich August-Straße 2a):** 1/2 7 Uhr heil. Beichte, 1/2 8 Uhr Festgottesdienst, 9 Uhr Hochamt, Predigt und Segen. **Montag (Heil. Wärdheiligen)** 1/2 7 Uhr heil. Beichte, 1/2 Uhr feierliches Hochamt mit Segen. An beiden Tagen nachm. 1/2 8 Uhr Andacht, 2 oder 3 Uhr Tausen. **Dienstag (Waldheiligen)** 1/2 10 Uhr requiem. Sonst heil. Messe 1/2 8 Uhr, Freitag 1/2 7 Uhr.

# Rennen zu Dresden

Sonntag, den 31. Oktober, nachm. 2 Uhr.

Fahrplan der Sonderzüge zum Rennplatz

**Hinfahrt:** ab Dresden-Hauptbahnhof 1<sup>00</sup>, 1<sup>30</sup>, 1<sup>45</sup> nachm. | **Rückfahrt:** ab Reich 5<sup>00</sup>, 5<sup>30</sup>, 5<sup>50</sup> nachm.  
 Wettlaufträge für Dresden werden nach den hierfür geltenden Bestimmungen (siehe Sportzeitungen vom 28. April 1909) an den Renntagen im Sekretariat, Dresden, Prager Str. 61, vormittags von 11-1/2 Uhr angenommen.  
 Alles Nähere siehe Rennprogramm! Das Sekretariat des Dresdener Rennvereins.

## Auf Abzahlung

erhält jedermann bei mir Herren-, Damen- u. Kinderkleidung, Hülsen, Wäsche, Bettfedern u. Schuhwaren, Spiegel, Regulatoren etc.  
**G. Klipper,**  
 Parkstraße 1, Eingang Hauptstr., beim Technikum.



## Richard Nathan, Optiker,

Niesja, Hauptstraße 57  
 empfiehlt sein komplettes Lager von Edison-Phonographen, Platten-Sprechapparaten, Goldgitarren von 0,50 M. an, Schallplatten von 1,50 M. an. Alles in größter Auswahl zu billigen Preisen. — Zeitzahlung gestattet.

## Hausseggen Silberkränze

empfehlen in großer Auswahl  
**Rich. Haforkorn,**  
 Pläniß Nachf., Paufstraße 3.

## Fette Gänse

werden morgen Sonnabend vorfundert Käuflein, Gänseleber, Käseleber. Desgleichen empfehle  
**junge Hühner und Tauben.**

Niesja, Witzstraße, neben Postamt 2. Lebende

## Spiegel- u. Schuppentarpfen

in jeder Größe, ff. Portionsstücke, Karle Oberaale, Forellen, desgleichen morgen früh frisch aus der See  
**Schellfisch, Cablian, Seezachs, Rotzungen.**  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

## In Frischgeschlachtete fette Gänse,

weiß und garantiert reine Hasermaß, junge Hühner, Kochhühner, frischgeschlachtete Karle, fette  
**Hasen,**

gestreift, gepöckelt, auch geteilt, Nehrüden, Redkolen, Blätter, Wildenten, Rebhühner, Falanenhühner und Gansen, wilde Kaninchen empfiehlt  
**Clemens Bürger,**  
 Wild-, Geflügel- und Fischhandlung.

## Achtung!

heute und morgen werden große  
**fette Gänse**  
 angeschlachtet und verpackt, Käuflein, Gänseleber, Clemens Bürger, Wild-, Geflügel- und Fischhandlung. billig bei **E. Mittag.**

## 1 Pfd. hochf. Tafelmargarine

und 1 Pfd. gem. Zucker oder 1/2 Pfd. Kakao 90 Pfg., 1 Pfd. Tafelmargarine und 1 Pfd. in Weizenmehl 85 Pfg.

## Paul Pfefferkorn,

früher E. Wäner Nachf., Gde Haupt- und Schulstraße.

## Neue Braunschweiger Gemüse-Konserven

in nur allerbesten Ware u. kräftiger Packung, empfiehlt

## Sid. Tittel.

In weißen

## Blumenkohl,

## Rosenkohl,

## Welschkraut,

## Rotkraut,

## Weisskraut

empfehlen **Sid. Tittel.**

## Unverlesene Kartoffeln

alle Sorten kauft Hans Eitner, Leipzig, Tel. 2  
**Ein Wagon Zwiebellkartoffeln** trifft morgen ein.  
**R. Schnelle, Tel. 285.**  
 Vorausbestellung erbeten.

## Aepfel.

Empfehle von heute ab in meiner Reiterei verschiedene Sorten gute Winteräpfel, sowie Birnen.  
**E. Sidert, Bismarckstr. 28.**

## Malz-Kaffee.

Zu jedem Pfund-Paket ein wertvoller Bon gratis.  
**R. Selbmann, Hauptstraße 88.**

## Winteräpfel und Birnen

zu verkaufen Reichnerstr. 34.  
 Empfehle für Damen billigen bürgerlichen Mittagstisch. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

## Kirschwildlinge

extra stark, besonders schön gewachsen, fertig zum veredeln, in großen Posten abzugeben.  
**Baumschule Alfred Büttner,**  
 Paufstraße bei Niesja.

## Calcium-Carbid

für Fahrradlaternen, höchste Gasergiebigkeit, in Dosen und ausgewogen empfiehlt  
**Paul Roschel Nachf.,**  
 Bahnhofstraße.

## Bestellungen auf Stroh

nimmt noch entgegen  
**G. Heinig, Langenberg.**

## Siegerin

•Margarine ist in Geschmack, Aroma u. Verdaulichkeit feinsten Meiereibutter ebenbürtig!



## Mohra

•Margarine als vorzügl. Buttererlah für Tafel und Küche seit Jahren beliebt. Überall erhältlich.